

„Neue Mitglieder! Die Belagerung hat begonnen. Eine französische Regierung mag das preussische Werk fortzusetzen, indem sie unsere Stadt bombardirt. Wir protestiren im Namen von ganz Paris, entsetzt und erbost. Es ist Zeit, diesem Bruderkampf ein Ziel zu setzen. Schreckliche Mißverständnisse verlängern ihn. Er wird aufhören; er muß am Tag aufhören, wo wir Frankreich beschien haben, daß Paris, weit davon entfernt, seinen Willen aufzuringen zu wollen, nur seine Unabhängigkeit, und nicht diesen oder jenen Mann, sondern nur das große Princip der Gemeindefreiheit verteidigen will. Was ist diese Gemeindefreiheit? In welchem Punkte ist die ganze Bevölkerung von Paris, Bourgeois und Proletarier einig? Wie haben sie schon angedeutet, wie geben sie genauer an: Paris wählt seinen Gemeinderath, der allein das Budget der Stadt regulirt. Die Polizei, das öffentliche Unterstützungswesen, der Unterricht, die Garantie für die Gewissensfreiheit hängen abhän von ihm ab. Es gibt keine andere Armee in Paris, als die aus allen tauglichen Bürgern bestehende Nationalgarde. Sie wählt ihre Offiziere und ihren Generalstab nach der vom Gemeinderath angegebenen Weise, so daß die Militärbehörde immer der Civilbehörde untergeordnet ist. Paris liefert den auf es fallenden Theil der allgemeinen Ausgaben Frankreichs, und im Fall eines nationalen Krieges kein Contingent. Die regelmäßige Armee kommt nicht nach Paris, und es wird ihr eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten darf, wie es früher in Rom war, wie es heute in London ist, und wie es selbst in Paris unter der Verfassung des Jahres III war. Paris erwählt seine Beamten und seine Richter. Diese legitimen Forderungen sind im Werke aller. Erkennt sich Paris von Frankreich? Nein! Paris kann nicht das Werk der großen französischen Revolution vernachlässen. Es setzt dasselbe fort. Aber Paris, während zwanzig Jahren noch mehr unterdrückt als der Rest des Landes, will seine Freiheit wieder erobern, und seine Rechte bekräftigen. Das, was vorgefallen, ist keine Emute. Es ist eine Revolution. Möge die Regierung sich verpflichten, auf jede Verfolgung betreffs der Ereignisse vom 18. März zu verzichten; möge man andererseits zur Sicherung des freien Ausdrucks des allgemeinen Stimmrechtes zur allgemeinen Wiederwahlung der Commune von Paris streben; möge eine große und mächtige Kundgebung der öffentlichen Meinung dem Kampf ein Ende machen; möge ganz Paris mit uns unterzeichnen! Geht, wie zur Zeit der Belagerung, handelt es sich um die Rettung der Republik, um die Rettung Frankreichs. Wenn die Versailles Regierung diesen legitimen Forderungen gegenüber taub bleibt, so möge sie wohl wissen, daß ganz Paris sich erheben wird, um sie zu verteidigen.“

12. April. Nationalversammlung: Beratung des Gemeindefgesetzes: Auf den Antrag von Leon Say wird für Paris mit 445 gegen 124 Stimmen beschlossen: die 20 Arrondissements von Paris ernennen jedes 4 Mitglieder in den Gemeinderath. Diese 4 Mitglieder werden durch persönliche Abstimmung mit der absoluten Mehrheit und von jedem Viertel eines gewählt.

12.—13. „ In Paris nehmen die Insurgenten in heißem Kampfe wieder den größten Theil von Neuilly bis zur Brücke. Ein Sturm auf die Stadt ist damit vorerst beseitigt.

13. „ Nationalversammlung: vertagt jede Interpellation bez. Paris auf einen Monat und macht damit allen Vermittlungsversuchen ein Ende.

Die Deputirten der Pariser „republ. Union“ berichten über den Erfolg ihrer Mission bei Gen. Wiers: